

# PROJEKTÜBERSICHT



EN4s

DIE VIELFALT VON VOLLSTRECKUNGSTITELN  
BEIM GRENZÜBERSCHREITENDEN VOLLZUG IN DER EU



Project EU-En4s - JUST-AG-2018/JUST-JCOO-AG-2018  
Funded by the European Union's Justice Programme  
(2014-2020)

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Von den vielen Hindernissen, mit denen man bei der grenzüberschreitenden Durchsetzung konfrontiert wird, ist das Fehlen von gegenseitigem Vertrauen zwischen den nationalen Behörden der verschiedenen EU-Mitgliedstaaten wohl das relevanteste. Die nationalen Behörden behandeln Vollstreckungstitel aus anderen Mitgliedstaaten mit Vorbehalten und Misstrauen. Dieses Problem wird durch die Diversität der Vollstreckungstitel in den verschiedenen Mitgliedstaaten, vor allem betreffend deren Struktur und Auswirkungen, noch verschärft. Das Projekt zielt darauf ab, diese Unterschiede zu analysieren und identifizierte Probleme zu bekämpfen. Das Hauptziel soll sein, das gegenseitige Vertrauen der Mitgliedstaaten zueinander zu stärken.



## ECKPUNKTE DES PROJEKTS

- 1 Das Konsortium setzt sich aus 15 Partnern aus der gesamten EU und einem Partner aus einem Bewerberland zusammen.
- 2 Rechtsvergleichende Forschung zu nationalen Urteilen, gerichtlichen Vergleichen und Notariatsakten.
- 3 Forschung zu dem europäischen Rechtsrahmen für die grenzüberschreitende Vollstreckung in Zivil- und Handelssachen.
- 4 Einzigartige Ergebnisse, die die Zirkulation von Urteilen in der EU erleichtern werden.
- 5 Einbindung von IT-Tools zur Unterstützung der Projektteilnehmer bei einem besseren Verständnis ausländischer Vollstreckungstitel.
- 6 Aussichten einer automatisierten grenzüberschreitenden Vollstreckung.

## VIelfalt von Vollstreckungstiteln Worum geht es?

Vollstreckungstitel sind von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat verschieden. Sie unterscheiden sich in einer Vielzahl von Aspekten, darunter Name, Art der Entscheidung, Struktur und Wirkungen.

Das EU-Recht befasst sich nicht mit der Harmonisierung der nationalen Vollstreckungstitel. Das nationale Recht definiert daher autonom die Merkmale von Vollstreckungstiteln.

IN EINER VERGLEICHENDEN ANALYSE WIRD VERSUCHT, UNTERSCHIEDE UND ÄHNLICHKEITEN IN DREI UNTERSCHIEDBAREN KATEGORIEN VON VOLLSTRECKUNGSTITELN ZU IDENTIFIZIEREN

URTEILE

GERICHTLICHE  
VERGLEICHE

VOLLSTRECKBARE  
NOTARIATSAKTE

Die Partner gewähren Einblick in die nationalen Vollstreckungstitel und -verfahren ihres jeweiligen Mitgliedstaats und analysieren und ermitteln Streitpunkte in Bezug auf ausländische Vollstreckungstitel. Man bemüht sich sichtlich darum, Lösungen für derzeit strittige und unklare Fragen zu finden, um mehr Klarheit in diesen Themenkomplex zu bringen. Letztlich soll das angestrebte Ziel, der Stärkung des gegenseitigen Vertrauens in die Mitgliedstaaten, erreicht werden.

# AUSWIRKUNGEN VON VOLLSTRECKUNGSTITELN

## EIN FACETTENREICHES THEMA

Nach der Brüssel-Ia-Verordnung kann eine in einem EU-Mitgliedsstaat ergangene und für vollstreckbar erklärte Entscheidung auch in jedem anderen Mitgliedsstaat tatsächlich vollstreckt werden. Die Studie wird einen umfassenden Überblick über die Wirkung der "Vollstreckbarkeit" in einem nationalen und vergleichenden Rahmen geben. Es ist wichtig, die Voraussetzungen, die zur Vollstreckbarkeit führen, herauszuarbeiten und die Vollstreckbarkeit von der Endgültigkeit des Urteils (wenn möglich) zu trennen. Die Forschung über die Beziehung zwischen beiden wird in den Doktrinen der jeweiligen nationalen Rechtsordnungen oft entweder marginalisiert oder völlig ignoriert.

Besondere Aufmerksamkeit wird den Rechtskraftwirkungen geschenkt. Es wird eine vergleichende Bewertung der persönlichen Grenzen sowie der Ziele und zeitlichen Dimensionen der Res judicata vorgenommen, verbunden mit einer erschöpfenden Analyse des Begriffs des "Klagegrundes" nach nationalem Recht.

Die vergleichenden Schlussfolgerungen werden die unterschiedlichen Ansätze zur Res judicata in den Systemen des Zivilrechts und des EU-Rechts berücksichtigen. Alle Ergebnisse werden eine ausgezeichnete Grundlage für Schlussfolgerungen im grenzüberschreitenden Kontext bilden. Notariatsakte sind nach strengen materiellen Anforderungen vollstreckbar und unterliegen strengen Formvorschriften, die von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat sehr unterschiedlich sein können.



## STRUKTURELLE UNTERSCHIEDE WARUM SIND SIE WICHTIG?



Richter oder Vollstreckungsbeamte können auf Schwierigkeiten stoßen, wenn die Parteien versuchen, einen ausländischen Vollstreckungstitel zu vollstrecken. Zum Beispiel kann es sich als schwierig erweisen, den Urteilsspruch zu ermitteln, wenn er nicht in sich abgeschlossen ist, sondern mit der Urteilsbegründung verstrickt ist oder wenn die Spezifizierung des Anspruchs insgesamt einer späteren (gerichtlichen) Entscheidung vorbehalten ist.



Darüber hinaus kann sich die Zinsberechnung oft als schwierig erweisen, wenn der Vollstreckungstitel sowohl die Dauer als auch den Zinssatz der Forderung nicht spezifiziert.



Die ordnungsgemäße Identifizierung des Gläubigers und des Schuldners aus dem Vollstreckungstitel wird sowohl in Fällen der Rechtsnachfolge als auch bei dinglichen Wirkungen von Urteilen wichtig.



Ausländische Vollstreckungstitel können sowohl Merkmale als auch Vollstreckungsmaßnahmen enthalten, die im Vollstreckungsmittgliedstaat unbekannt sind.



Das Erkennen des Urteilsspruchs und der rechtlichen und faktischen Gründe der Argumentation könnte ebenfalls eine Herausforderung darstellen. Diese Frage ist besonders wichtig für das Verbot der „Révision au fond“.

# IM GRENZÜBERSCHREITENDEN KONTEXT

Die Forschungsaktivitäten befassen sich mit vielen ungelösten Fragen im grenzüberschreitenden Kontext. Diese sind nicht auf den Bereich der Anerkennung und Vollstreckung beschränkt, sondern betreffen auch die gerichtliche Zuständigkeit.

Ausgehend von den grundlegenden Konzepten des "Urteils" und der "öffentlichen Urkunde" zielt das Projekt darauf ab, einen detaillierten Katalog nationaler Entscheidungen und Instrumente zu erstellen, die mit ihren autonomen Gegenstücken auf europäischer Ebene übereinstimmen.

Das Projekt zielt darauf ab, Licht auf die illusorischen Konzepte "verwandter Aktionen" im Rahmen der Brüsseler Ia-Verordnung zu werfen. Nationale Erfahrungen und theoretische Standpunkte sollen dazu beitragen, eng verwandte Situationen zu identifizieren, die zu "unvereinbaren" Urteilen führen.

Das Konzept der "unvereinbaren" Urteile wird auch für die Zwecke der Bestimmung der internationalen *lis pendens* und *ne bis in idem* eingehend untersucht.

Ein damit verbundener Aspekt dieses Problems manifestiert sich weiter in problematischen "Torpedo-Aktionen", die nach der Brüssel-Ia-Verordnung immer noch ein gangbarer Ausgang sind und daher Aufmerksamkeit erfordern.

Die lehrmäßige Forschung wird wertvolle Einblicke in die Ausdehnung der Wirkungen von Urteilen (den Umfang ihrer Autorität und Wirksamkeit in anderen Mitgliedstaaten als dem Ursprungsmitgliedstaat) liefern.

Im Zusammenhang mit der Vollstreckung wird sich das Projekt mit der Beziehung und möglichen Unterschieden zwischen den Vollstreckbarkeitsbescheinigungen und dem Vollstreckungstitel befassen. Diese können sich als besonders problematisch erweisen und die Vollstreckungsbehörde veranlassen, den Vollstreckungstitel und nicht die Bescheinigung zur Kenntnis zu nehmen.



# FÖRDERUNG DER VERBREITUNG VON URTEILEN IM DIGITALEN ZEITALTER

EU-En4s entzieht sich nicht den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung. Zwei Ergebnisse sollen den Beteiligten bei der grenzüberschreitenden Vollstreckung helfen.

1

Prototyp eines Vollstreckungstitel-Orakels. Ein interaktives Werkzeug, das Urteile aus den teilnehmenden Mitgliedstaaten mit nützlichen, praktischen und theoretischen Informationen betreffend ihre Struktur und Auswirkungen enthält.

2

Forschung über die Aussichten automatisierter Vollstreckungsverfahren. Viele Mitgliedstaaten arbeiten bereits mit irgendeiner Form von elektronischen Vollstreckungsverfahren. Das Projekt wird die in diesen Verfahren verwendeten Formen zusammenstellen und versuchen, ihre Nützlichkeit in einzelnen Schritten nachzuweisen.

## FRÜHERE AKTIVITÄTEN

- ✓ Projektauftritt an der Universität Maribor, Slowenien
- ✓ Expertentreffen bei UCLan, Zypern
- ✓ Nationale Workshops in jedem teilnehmenden Mitgliedstaat
- ✓ Entworfener Projekt-Fragebogen
- ✓ Entwürfe der Nationalberichte
- ✓ Erste Internationale Konferenz in Portorož, Slowenien

## KÜNFTIGE PROJEKTAKTIVITÄTEN SIND NOCH ZU BEACHTEN


- Zweite Internationale Konferenz im Jahr 2021
- Prototyp „Vollstreckungstitelorakel“
- International vergleichende Bewertung
- Abschließender Expertenbericht



Die Forschung wird von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Maribor und ihrem Institut für Zivilrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht geleitet, das über umfangreiche Erfahrungen mit ähnlichen Projekten im Bereich der grenzüberschreitenden Vollstreckung verfügt.



## MEHR INFORMATIONEN

 [www.pf.um.si/en/acj/projects/pr09-eu-en4s/](http://www.pf.um.si/en/acj/projects/pr09-eu-en4s/)

 @EUEN4s


 @En4sEu

## PROJEKTKOORDINATORIN

prof. dr. Vesna Rijavec

@ vesna.rijavec@um.si

Juristische Fakultät, Universität Maribor  
Institut für Zivilrecht, Rechtsvergleichung  
und Internationales Privatrecht

 Mladinska ulica 9  
2000 Maribor  
Slowenien



NOTARSKA  
ZBORNICA  
SLOVENIJE

 inštitutzapimerjalnopravo

 boleo  
global

 Maastricht University

 Uniwersytet  
Wrocławski

UNIVERSITÄT GRAZ  
UNIVERSITY OF GRAZ 


 Leibniz  
Universität  
Hannover

 MRU  
MYKOLAS ROMERIS  
UNIVERSITY

MUNI  
FACULTY  
OF LAW

 UPT  
UNIVERSIDADE  
PORTUCALENSE

 cepris  
zagotovila z učinkor

 PRAVI  
Pravni fakulteta Faculty of Law  
Sveučilište u Rijeci  
University of Rijeka



 UPPSALA  
UNIVERSITET

 1828  
University of  
Central Lancashire  
Cyprus



University of Maribor

Faculty of Law

